Protokoll

Zweck	Regios-Meinungsbildung - Evaluierungssitzungen
Datum	29.07. und 04.08.2014
Zeit und Ort	17.07.2014 in Dornbirn, 29.07. 2014 in Hohenems; und 04.08.2014 LCT
Anwesend	17.07.2014: Otmar Müller, Rudolf Lerch, Florian Kasseroler, Johannes Ortner, Urs Schwarz, Franz Rüf 29.07.2014: Dietmar Tschohl (OStV), Andrea Mayer, Marion Ebster, Franz Rüf 04.08.2014: Rudolf Lerch, Anton Wirth (OStV), Daniela Kohler, Manuela Hack, Franz Rüf
Entschuldigt	Ruth Moser RM Großes Walsertal
Protokoll	Franz Rüf

Inhalt-Ergebnis

Thema: Wahl der Organisationsform für die LAG

Aus Termingründen wurden die Gespräche getrennt geführt.

17.07.2014 in Dornbirn: Gemeindeverband und die Raiffeisenlandesbank prüfen den Verbleib in der Regionalentwicklung eGen

29.07. 2014 in Hohenems: die Genossenschaft soll die LAG bilden, der Beirat soll um die Obleute der beteiligten Regionen und weiteren Zivilpersonen erweitert werden.

04.08.2014 LCT: die Genossenschaft soll die LAG bilden, der Beirat soll um die Obleute der beteiligten Regionen und weitere Zivilpersonen aus den Reihen der Mitglieder erweitert werden. Der Gemeindeverband und die Raiffeisenlandesbank sollen zum Verbleib in der Genossenschaft bewegt werden. Generalversammlung soll aus Mitte September einberufen werden.

Themeneinstieg

In der Generalversammlung vom 23.6.2014 stellte sich die Frage, ob auf Grund der Bildung einer 2. LAG (Walgau-Vorderland), die Genossenschaft für die bestehende LAG (Regionalentwicklung Vorarlberg) die richtige Struktur ist. Sowohl der Vertreter der Raiffeisenlandesbank als auch des Gemeindeverbandes halten fest, dass sie seinerzeit für eine Vorarlberg-weit tätige Regionalentwicklung ihre Mitgliedschaft zur Genossenschaft erklärt haben. Nun scheint es eine Trennung zu geben. Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit konnte dieser TOP in der Generalversammlung der Genossenschaft nicht ausdiskutiert werden. Es wurde vereinbart, dass dies anlässlich der Klausur vom 02. und 03. Juli näher beleuchtet und ein entsprechender Vorschlag für eine Außerordentliche Generalversammlung erarbeitet wird. Zur Klausur wurden die Mitglieder des Regionalbeirats und die bestehenden Mitglieder der Genossenschaft eingeladen. In der Klausur wurden zwar Ansätze diskutiert, jedoch die Vorschläge nicht ausreichend evaluiert (siehe Protokoll Klausurtagung vom 03. und 04.07.2014), sodass weiterführende Gespräche notwendig wurden, die in der Folge zusammenfassend protokolliert sind.

LAG Management
Hof 19, A-6861 Alberschwende
Tel: +43 5579 7171-0
Fax: +43 5579 7171-71
Mail: office@regio-v.at
Web: www.regio-v.at

ZVR-Zahl: 095339443
UID: ATU52241603

Raiffeisenbank Alberschwende
IBAN: AT83 3740 1000 0006 1697
BIC: RVVG AT 2B 401

17.07.2014 in Dornbirn

Teilnehmer: Otmar Müller, Rudolf Lerch, Florian Kasseroler, Johannes Ortner, Urs Schwarz, Franz Rüf

Nach einleitendenden Statements und einer Diskussion können folgende Standpunkte festgehalten werden.

Ergebnis der Diskussion:

Florian Kasseroler: Die Gründung der 2.LAG Walgau-Vorderland ist in Gang gesetzt und der politische Wille der betreffenden Gebiete für die Gründung ist mehrfach bekräftigt worden. Diese Situation soll jedoch nicht Schuld an Unstimmigkeiten in der bestehenden LAG oder Genossenschaft sein. Die Beteiligung der zu gründenden LAG Walgau-Vorderland an einer landesweit tätigen Regionalentwicklungsgenossenschaft ist zurzeit für die in Entstehung befindliche LAG kein Thema. Dabei ist es auch unerheblich, ob die LEADER-Aktivitäten der bestehenden LAG in einem Verein oder in einer Genossenschaft abgehandelt werden. Derzeit ist es wichtig, dass die neue Kooperation (Walgau-Vorderland) selbst Struktur annimmt und sich entwickelt. Kasseroler bekräftigt die Absicht mit der bestehenden LAG zusammen zu arbeiten, insbesondere wenn es um Effizienz- und Nutzensteigerung geht.

Er empfiehlt, dass sich die bestehende LAG ohne Rücksicht auf die neu zu gründende LAG konstituiert.

Otmar Müller: die Beteiligung des Gemeindeverbandes an der Genossenschaft macht für ein Teilgebiet wenig Sinn; zumindest scheint dies für die LEADER-Aktivitäten so zu sein. Die stellvertretende Beteiligung des Gemeindeverbandes in der Regionalentwicklung Vorarlberg eGen kann daher nur für Aktivitäten im Zusammenhang mit anderen Strukturförderprogrammen von Bedeutung sein. Der Gemeindeverband prüft daher den Verbleib in der Genossenschaft.

Johannes Ortner, Urs Schwarz: weisen darauf hin, dass die Raiffeisen Landesbank, ähnlich wie der Gemeindeverband, sich für eine Vorarlberg-weite Regionalentwicklung eingesetzt hat. Diese Vision scheint sich mit der Gründung einer 2. LAG nicht zu erfüllen. Die Raiffeisen Landesbank prüft daher den Verbleib in der Genossenschaft.

Sie empfehlen der bestehenden LAG sich weiterhin als Verein zu organisieren und das LEADER-Thema außerhalb der Genossenschaft abzuwickeln. Sie empfehlen weiter diese Möglichkeit mit den Regionen zu besprechen und eine Entscheidung herbeizuführen. Die Raiffeisenlandesbank wird die Situation nach deren Entscheidung neu beurteilen.

Rudolf Lerch, Franz Rüf: weisen darauf hin, dass LEADER im Sinne der Regionalentwicklung ein Teilbereich darstellt. Sie weisen darauf hin, dass ein Verein nach LEADER-Vorgabe und einer parallel dazu wirtschaftlich tätigen Genossenschaft zu einer unverhältnismäßigen Mehrbelastung führt, kaum leistbar erscheint und die angepeilte Multifondtätigkeit der Regionalentwicklung gefährdet ist.

Es wird vereinbart, dass Gespräche mit den Regio-Obleuten und mit den Regionalmanagements geführt werden. – Gesprächsergebnisse wie folgt.

29.07. 2014 in Hohenems

Teilnehmer: Dietmar Tschohl, Andrea Mayer, Marion Ebster, Franz Rüf

Nach der Feststellung der Ausgangssituation: bisherige Entwicklungsschritte und Hintergründe zur Entstehung der Genossenschaft und Stand der Diskussion, sprachen sich Andrea Mayer und Marion Ebster für eine stärkere Einbindung der politischen Entscheidungsträger in das Projektauswahlgremium aus (sinngemäß dem Ergebnis aus der Klausurtagung entsprechend). Dietmar Tschohl fordert die Konzentration auf die eigene Entwicklung ein und plädiert für die Nutzung der Genossenschaft als Programm-unabhängiges Instrument für die regionale Entwicklungsarbeit.

LAG Management
Hof 19, A-6861 Alberschwende
Tel: +43 5579 7171-0
Fax: +43 5579 7171-71
Mail: office@regio-v.at
Web: www.regio-v.at

ZVR-Zahl: 095339443
UID: ATU52241603

Raiffeisenbank Alberschwende
IBAN: AT83 3740 1000 0006 1697
BIC: RVVG AT 2B 401

Ergebnis: Erweiterung des Beirates um die 5 Obleute der beteiligten Talschaften bzw. Regios zuzüglich zwei weiterer ziviler Personen. Diese zwei Personen sollten aus dem Umfeld Frauen und oder Jugend stammen. Der Beirat bildet zusammen mit dem Obmann das LEADER-Projektauswahlgremium. Der Beirat soll für Projekte außerhalb LEADER eine beratende Rolle einnehmen.

04.08.2014 LCT

Rudolf Lerch, Anton Wirth, Daniela Kohler, Manuela Hack, Franz Rüf

Nach einer zusammenfassender Darstellung der Situation durch Rudolf Lerch und Franz Rüf werden folgende Eckpunkte diskutiert: Genossenschaft als vom Förderprogramm unabhängiges Instrument für die regionale Entwicklungsarbeit und Unterstützung der Regionen in spezifischen Fragen der Entwicklung, Vernetzung und Förderung; die Position der Beteiligten und jene des Gemeindeverbandes und der Raiffeisenlandesbank; Die Einbindung der politischen Entscheidungsträger; die finanziellen Rahmenbedingungen für Verein und Genossenschaft.

Manuela Hack plädiert für die bessere Einbindung der Obleute in das LEADER-Projektauswahlgremium. Was die Austrittsabsicht der Raiffeisenlandesbank betrifft erklärt sie sich bereit ein Gespräch zu führen. Daniela Kohler führt die Klärung herbei, dass sich der Beirat ausschließlich aus Personen bzw. VertreterInnen der Genossenschaftsmitglieder zusammensetzt. Dies bedingt neben den Fachorganisationen auch die Mitgliedschaft der Regios. Franz Rüf hält fest, dass die Beteiligung der zivilen Organisationen in der Genossenschaft nicht nur für die demokratische Legitimation für den Beirat (Projektauswahlgremium), sondern für die fachliche Betreuung von Projekten in und außerhalb vom LEADER-Programm wichtig ist und mit dem Handeln auch die Sektor übergreifende Zusammenarbeit gefördert wird. Anton Wirth plädiert dafür, dass der eingeschlagene Weg der Organisationsentwicklung eingehalten und Doppelstrukturen vermieden werden. Es wird auch festgestellt, dass bei einer Organisationsvariante, wo die LAG im Verein abgebildet wird, nicht nur eine Programmabhängige (befristete) Organisation entsteht, sondern auch die finanziellen Mittel fehlen werden sich an der Genossenschaft beteiligen zu können.

Ergebnis:

Es wird festgestellt, dass die Abwicklung der LEADER-Aktivitäten innerhalb der Genossenschaft zweckmäßig und der Multifondansatz in der Regionalentwicklung somit erhalten werden kann. Zur Bildung des LEADER-Auswahlgremiums wird der Beirat um die Obleute der 5 beteiligten Talschaften und 1-2 weiterer VertreterInnen aus dem Kreis der Fachorganisationen gegenüber heute empfohlen. Somit können im Projektauswahlgremium 12 Personen anlässlich der Einreichung der LES2020 namentlich genannt werden. Der Vorstand Rudolf Lerch wird die Besetzung in der kommenden Generalversammlung als Vorschlag einbringen.

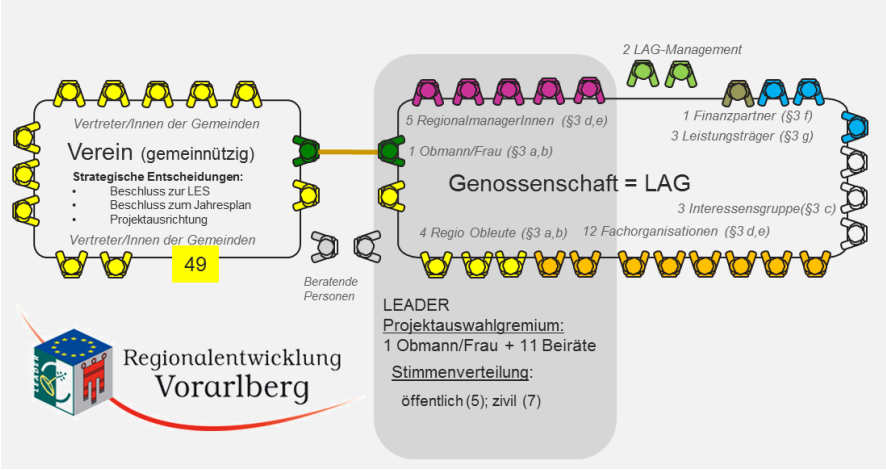
Zur Beschlussfassung über die LEADER-Organisation in der Genossenschaft, die Besetzung des Beirates und die Beantragung des LEADER-Programms in Form der LES2020 wird die Einberufung einer Generalversammlung beantragt.

Das folgende Schaubild zeigt die geplante Struktur:

LAG Management
Hof 19, A-6861 Alberschwende
Tel: +43 5579 7171-0
Fax: +43 5579 7171-71
Mail: office@regio-v.at
Web: www.regio-v.at

ZVR-Zahl: 095339443
UID: ATU52241603

Raiffeisenbank Alberschwende
IBAN: AT83 3740 1000 0006 1697
BIC: RVVG AT 2B 401



Somit ergeben sich folgende weitere Schritte:

a) Die 5 Regios erhalten eine Einladung zur Mitgliedschaft in die Genossenschaft der Regionalentwicklung mit einer Stammeinlage von € 100.- und einem jährlichen Mitgliedbeitrag von ebenfalls € 100.-
b) Es erfolgt eine Rückkoppelung und Gespräch mit dem Gemeindeverband und mit der Raiffeisenlandesbank noch vor der Generalversammlung
c) Es erfolgt eine Einladung für eine Außerordentlichen Generalversammlung mit vorherigem Termin-Doodle für den 15., 16., 18 und 19.9.2014 mit dem Hinweis auf die Tagesordnung

Hinweis zur Tagesordnung der außerordentlichen Generalversammlung:

1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Protokoll der vorangegangenen Sitzung
2. Bericht zur Evaluierung der Organisationsstruktur für die Umsetzung des LEADER-Programms
3. Aufnahme von Mitgliedern nach § 3.c,d,e (Fachorganisationen und Regios) und Beschluss zu den Mitgliedsbeiträgen
4. Wahl des Beirates gemäß § 13 der Statuten und Vorschlag durch den Obmann
5. Information und Beschluss zur Geschäftsordnung für den Beirat bzw. für das LEADER-Projektauswahlgremium
6. Vorstellung und Beschlussfassung zur Bewerbung als LAG mit Beschluss zur Lokalen Entwicklungsstrategie LES2020 „Lebendige Dörfer“
7. Allfälliges

Information zum weiteren Vorgehen: Einreichung, nächste Generalversammlung (nach Förderzusage im Mai 2015), Ausschreibung des LAG-Managements

Unterlagen:

Protokoll der 6. Ordentlichen Generalversammlung vom 23.6.2014

Protokoll zur Klausur vom 4.7.2014

Protokoll der Evaluierungssitzungen vom 17.07., 29.07. und 04.08.2014 mit Vertreter/Innen der Regionen

Wahlvorschlag für den Beirat

LES2020 „Lebendige Dörfer“ Entwurf zur Einreichung

Franz Rüf

LAG Management
Hof 19, A-6861 Alberschwende
Tel: +43 5579 7171-0
Fax: +43 5579 7171-71
Mail: office@regio-v.at
Web: www.regio-v.at

ZVR-Zahl: 095339443
UID: ATU52241603

Raiffeisenbank Alberschwende
IBAN: AT83 3740 1000 0006 1697
BIC: RVVG AT 2B 401